

ÖAMTC Fahrtechnik zieht nach Wiedereinstieg in den Betrieb zufrieden Bilanz

Über 7.500 Teilnehmer bei Motorrad und Mehrphasen-Trainings

Anfang Mai 2020 wurden die Sicherheitsmaßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie in ganz Österreich gelockert. Dies betraf auch die acht ÖAMTC Fahrtechnik Zentren, die während der Corona-Krise geschlossen waren: "Wir haben die Zeit der Schließung allerdings gut nutzen können, um unsere Zentren instand zu setzen und notwendige Arbeiten auf den Pisten vorzunehmen. Der Wiedereinstieg am 1. Mai ist dann sehr gut gelungen. Unsere Besucher haben die nötigen Sicherheitsmaßnahmen eingehalten. Zudem wurden unsere Mehrphasen- und regulären Motorrad-Trainings wieder sehr gut angenommen", berichtet Karl-Martin Studener, Geschäftsführer der ÖAMTC Fahrtechnik. So bereiteten sich im Mai mehr als 3.000 Biker in den Zentren der ÖAMTC Fahrtechnik auf eine sichere Motorradsaison vor. Und auch mehr als 4.500 Führerschein-Neulinge absolvierten ihre Mehrphasen-Ausbildung in den Zentren.

Neue Ablenkungsübung als Bestandteil der Pkw Mehrphasen-Trainings

Seit dem Neustart im Mai wird in den Mehrphasen-Trainings der ÖAMTC Fahrtechnik eine neue Ablenkungsübung durchgeführt. Denn in Summe zählt Ablenkung und Unachtsamkeit mit 31,4 Prozent weiterhin zu den häufigsten Unfallursachen im österreichischen Straßenverkehr (Quelle: Statistik Austria/ÖAMTC Unfallforschung). "Besonders das Handy am Steuer spielt eine große Rolle, wenn man sich die Unfallbilanz vor Augen hält. Darauf wollten wir mit unseren Trainings reagieren und direkt bei den Führerschein-Neulingen ansetzen, um das Bewusstsein, für diese Gefahr von Anfang an zu schaffen ", erklärt Studener. Bei der Übung absolvieren die frisch gebackenen Autofahrer über mehrere Runden einen Slalom-Parcours. Während der Fahrt müssen sie eine Aufgabe mit dem Handy lösen. Hier zeigt sich rasch die Erkenntnis, dass es unmöglich ist, sich auf mehrere Aspekte gleichzeitig zu konzentrieren. In der Regel kann der Parcours während der Handyaufgabe nicht mehr exakt absolviert werden. In einer realen Situation auf der Straße kann das gefährlich enden. "Mit der neuen Übung möchten wir den Teilnehmern bewusst machen, was bereits ein paar unachtsame Sekunden hinter dem Steuer ausmachen können. Die Ablenkungsübung ist als solche nicht gesetzlich vorgeschrieben, das bedeutet, wir haben hier ein zusätzliches Tool, mit dem wir unseren Teilnehmern für eine hochgefährliche Situation sensibilisieren können", so Studener.

Fahrsicherheitsaktion für Autofahrer – Sommeraktion

Doch nicht nur Führerschein-Neulinge profitieren von einem Fahrsicherheitstraining. Auch erfahrene Lenker lernen in der sicheren Umgebung der ÖAMTC Fahrtechnik Zentren auf unterschiedlicher Fahrbahnbeschaffenheit und diversen Parcours, wie sie in Gefahrensituationen richtig reagieren. Mithilfe unterschiedlicher Übungen sollen wichtige Manöver verinnerlicht werden, die hinter dem Autosteuer

lebensrettend sein können. Für Interessierte bietet die ÖAMTC Fahrtechnik im Sommer eine besondere Fahrsicherheitsaktion an: Zwei trainieren, einer zahlt. Dabei haben Pkw-Lenker in allen acht österreichischen Fahrtechnikzentren die Möglichkeit im Rahmen der Intensiv- und Dynamik-Trainings, die eigene Fahrtechnik zu verbessern.

Mehr Infos zu den Trainings und der Aktion unter www.oeamtc.at/fahrtechnik/